

# Libanon

## Imperialismus im Gewand „humanitärer Hilfe“

von Nabil Sourani

Im Libanon fordert seit Oktober 2019 eine konfessionsübergreifende Massenbewegung das staatliche und wirtschaftliche Regime heraus. Ein Blick auf die Prozesse, die zum Aufbegehren der Libanesinnen und Libanesen führen, legt imperiale Logiken der EU und USA offen. Die Explosion im Hafen von Beirut im August 2020 nutzen sie als Einfallstor, um Fakten zu schaffen, ein Vorgang, der mit der Re-Inthronisierung Saad Hariris Ende Oktober 2020 seinen vorläufigen Höhepunkt fand.

### **Alle heißt alle!**

„Revolution! Revolution! Revolution!“ Während die politischen und wirtschaftlichen Eliten sich in ihren gepanzerten Fahrzeugen durch das Beiruter Regierungsviertel hofieren lassen, füllen die Protestzüge die Straßen. der Ruf „Alle heißt alle!“ zielt dabei auf die Forderung, dass die gesamte politische Elite abzutreten hat. Die sogenannte Oktoberrevolution nimmt ihren Lauf. Arbeiterinnen und Arbeiter, Professorinnen und Professoren, Studentinnen und Studenten: Sie alle protestieren, gemeinsam, klassen- und religionsübergreifend. Sie fordern das gesamte Regime des Libanons heraus, das seit Ende des Bürgerkriegs Anfang der 90er Jahre quasi unverändert fortbesteht und staatliche Basisleistungen nicht gewährleistet. Ebenso begehren sie gegen ein neoliberales, ausbeuterisches System auf, das ihnen öffentliche Räume, Bildung, Arbeitsplätze, Renten, soziale und politische Teilhabe raubt. Polizei- und Militärapparat stehen zur Repression und Zerschlagung von Protesten bereit. Seit Beginn des Aufbegehrens 2019 versucht die Regierung mit Gummigeschossen, Blendgranaten und Tränengas die Protestbewegungen niederzuschlagen. Letale Schusswaffen kommen ebenfalls zum Einsatz. Mindestens 10 Menschen sind im Zusammenhang mit den Protesten verstorben,<sup>1</sup> mehr als 1200 verletzt.<sup>2</sup> Am 29. Oktober 2019 gibt der Premierminister Saad Hariri

dem Druck der Straße nach und legt sein Amt nieder. Am 21. Januar 2020 wird Hassan Diab durch den Präsidenten Michael Aoun ins Amt des Premierministers gehoben. Mit der Eingliederung des technokratischen Diab versuchen die herrschenden Eliten die Gunst der Bevölkerung und der internationalen Gemeinschaft zurückzugewinnen. Die USA und EU zeigen sich mit dem Premierminister Diab zufrieden, segnen die neue Regierung ab und fordern im selben Atemzug die zeitnahe Umsetzung ausstehender wirtschaftlicher Reformen. Das Haushaltsdefizit soll durch die Erhöhung der Kraftstoff-, Umsatz- und Mehrwertsteuer sowie über Austeritätsmaßnahmen gesenkt werden.<sup>3</sup> Zu letzteren zählt die Entschlackung des als aufgebläht deklarierten öffentlichen Sektors und die Streichung der Subventionen auf Getreide, Medizin und Benzin.<sup>4</sup>

Trotz Ausbruch von Covid-19 und der einhergehenden staatlich angeordneten Ausgangssperre versiegen die Proteste zu keinem Zeitpunkt. Die Bewegung trotzte der massiven Repression seitens der Polizei und des Militärs sowie den Angriffen der verbündeten Milizen der Hisbollah und der Amal-Bewegung.<sup>5</sup>

### **Das Massaker am Hafen von Beirut**

Die Explosion von 2.750 Tonnen Ammonium-Nitrat am 4. August 2020 hinterlässt einen Krater von etwa 43 Metern Tiefe und zerstört den Haupthafen des Landes. Die bisherige Bilanz: Mehr als 200 Menschen sterben, etwa 6.500 sind verletzt und 300.000 Menschen sind obdachlos. Zusätzliche 70.000 Arbeiter\_Innen verlieren ihren Job und damit ihr Einkommen. Der Libanon ist durch die radikale Neoliberalisierung in den 1990er Jahren auf den Import von jeglichen Grundgütern angewiesen. So auch bei Nahrungsmitteln, wo Importe 85 Prozent der Lebensmittelversorgung ausmachen. Die UN schätzt, dass mehr als die Hälfte der libanesischen Bevölkerung Gefahr läuft, Ende des Jahres ihre Nahrungsmittelgrundversorgung nicht mehr sicherstellen

zu können. Die Prozesse führen zu einem Wiederaufkeimen der Unzufriedenheit auf den Straßen. Blockaden werden errichtet, das Parlament verbarrikadiert und die Auflösung der Regierung gefordert. Letztere lässt die Sicherheitskräfte auf die Demonstrierenden los. Am 10. August 2020 tritt Premierminister Diab zurück. Die Regierung arbeitet seitdem in verwalter Funktion.

Seit der Explosion findet sich verstärkt Sicherheitspersonal aus dem Ausland in Beirut ein. So zum Beispiel hochrangiges militärisches Personal, das im August mit Kriegsschiffen aus Deutschland und Großbritannien im Hafen einläuft.<sup>6</sup> Die italienische Marine legt im September ebenfalls an.<sup>7</sup> Französische Forensiker und das FBI sollen in Beirut die Ursachen der Explosion untersuchen. Der französische Präsident Emmanuel Macron schickt zusätzlich etwa 400 französische Militärs.<sup>8</sup> Er entsendet die Marinefregatte Lafayette an die libanesischen Küste und zwei Kampffjets nach Zypern. Macron betont, er messe den Energie- und Sicherheitsangelegenheiten in der Region höchste Wichtigkeit bei.<sup>9</sup> Reichliche Gasvorkommen werden direkt vor der libanesischen Küste vermutet. Im Februar 2018 unterzeichnete der Libanon seinen ersten Vertrag für Bohrungen in zwei Blöcken mit einem Konsortium der Energieriesen Total, ENI und Novatek.<sup>10</sup>

## **Systemneustart: Paris des Nahen Ostens**

Insbesondere Frankreich lässt keine Chance der politischen Einflussnahme ungenutzt. Die Verhandlungen über eine neue Regierung basieren auf einem zweiseitigen französischen Schriftstück vom September 2020, das einer Reihe libanesischer Führungskräfte übermittelt wurde. Es beinhaltet Reformforderungen unter einer „Mission Regierung“ betitelten Regierungskoalition, die innerhalb von vier bis sechs Wochen arbeitsfähig sein solle.<sup>11</sup> Es handelt sich um eine Neuausgabe des alten Regimes. „Die französische Initiative plädierte für ein Regierungsformat aus überparteilichen Spezialisten für einen Zeitraum von nur sechs Monaten. Wir als politische Parteien werden nicht untergehen, wenn wir der Regierung sechs Monate lang fernbleiben“<sup>12</sup>, erklärte Hariri. Informierte Quellen vertrauen der Tageszeitung Asharq al-Awsat an, dass „die Konsultationen hauptsächlich auf Hariri fokussiert sind, insbesondere angesichts der deutlichen Unterstützung der USA und Frankreichs für ihn.“<sup>13</sup> Die Hariri Familiendynastie wird seit Jahrzehnten vom Elysée-Palast gestützt.<sup>14</sup> Hariri lehnt den Posten (vorerst) jedoch ab.

Der libanesischer Fernsehsender Al-Jadeed berichtet daraufhin Ende August 2020, dass Macron in einem Telefonat mit dem libanesischen Präsidenten Aoun „drei Kandidaten“ vorschlägt, die von Ex-Premierministern

ausgewählt wurden. Neuer Anwärter: Der libanesischer Botschafter für Deutschland, Mustafa Adib, seit 2013 in der Position, war von 2000 bis 2004 als Berater für den ehemaligen Premierminister und Milliardär Najib Mikati tätig. Schon vor seiner Vereidigung kündigt er an, die Reformvorstellungen des Internationalen Währungsfonds und Macrons durchzusetzen. Dafür erhält Adib die Rückendeckung der EU und USA, während der IWF seine Nominierung begrüßt.<sup>15</sup>

Bei Macrons Prüfbesuch am 1. September 2020 trifft er sich zu Einzelgesprächen mit Vertretern der bedeutendsten politischen Bündnisse. Anschließend hält er eine öffentliche Konferenz. Macrons Rede wird von französischen Kampffjets begleitet. In Formation überfliegen sie das libanesischer Staatsgebiet, während sie die Farben der libanesischer Flagge hinter sich versprühen.<sup>16</sup> Macron warnt die politische Elite des Libanon eindringlich, dass ernsthafte Reformen innerhalb weniger Monate umgesetzt werden müssten, andernfalls riskiere die libanesischer Regierung Strafmaßnahmen, einschließlich Sanktionen.<sup>17</sup> Bezugnehmend auf die Hisbollah stellt er fest: „Heute gibt es eine Partnerschaft zwischen ihr [Anmerk. d. A. der Hisbollah] und mehreren anderen Parteien“ und wenn der Libanon nicht von Terror überschattet werden soll, dann „müssen wir die Hisbollah und andere Parteien über ihre Verantwortung erziehen.“<sup>18</sup> Es sei „die letzte Gelegenheit für das System“. Im Dezember will er die gemachten Fortschritte überprüfen.

Aktivistinnen und Aktivisten der Oktoberrevolution vergleichen Adib und seine Pläne bereits mit der im Januar eingesetzten „Marionette“ Diab.<sup>19</sup> Dutzende oppositionelle Gruppierungen schließen sich zusammen und veröffentlichen eine einheitliche Position mit eigenem Programm, wie die Krise überwunden werden kann. „Die Verkündung repräsentiert das Grundverständnis, das nötig ist, um das Chaos zu beenden, das von denen an der Macht ausgenutzt wird, ebenso wie von ausländischen Kräften [...] aber nur auf ihre eigenen Interessen achtet“, so der Aktivist Amin Qamourieh.<sup>20</sup> Aber „[w]ir haben Namen“ und „[w]ir sind bereit“, pflichtet Hassan Sinno von der oppositionellen Bewegung Massirat Watan bei.<sup>21</sup> Auf dem Platz der Märtyrer verkünden sie das 58 Punkte umfassende Programm.<sup>22</sup> Es fordert unter anderem eine verschlankte Übergangsregierung mit einem klaren Zeitplan zur Abschaffung des sektenbasierten Systems, die Formalisierung der Unabhängigkeit der Justiz und lehnt jegliche im Status quo gebildete Regierung ab.

Der auf geostrategischen Interessen beruhende Druck von außen führt zu einer Blockierung der Regierungsbildung.<sup>23</sup> Die USA sind im Gegensatz zu Macron mit der Eingliederung der Hisbollah in der neuen Regierung nicht einverstanden und weiten die Sanktio-



Straßenkunst in Beirut. Die Gesichter zeigen libanesische Politiker, u.a. Michel Aoun. Quelle: flickr/Mary Crandall.

nen auf Angehörige der Hisbollah und mit ihr zusammenarbeitende Politiker aus.<sup>24</sup> Nach den erfolglosen Regierungskonsultationen auf Basis der französischen Initiative tritt Adib am 26. September 2020 zurück. „Die [neuerlichen] US-Sanktionen schufen eine angespannte Atmosphäre“ und „[d]ie Bildung einer Regierung ohne Schiiten [bezugnehmend auf Hisbollah] ist keine realistische Wahl“, äußert sich Macron.<sup>25</sup> Mittlerweile haben sich die Eliten aus dem In- und Ausland abermals auf Hariri geeinigt. Am 22. Oktober wurde er für den Posten wiederernannt. Bei den verbindlichen parlamentarischen Konsultationen zwischen dem Präsidenten und den Abgeordneten erhielt Hariri 65 Stimmen bei 53 Enthaltungen. Daraufhin von Aoun ernannt, gelobte er, ein Expertenkabinett entsprechend den Bedingungen Macrons aufzustellen und die Reformforderungen des IWF umzusetzen.

### Durch Militarisierung Fakten schaffen

Um das Regime abzusichern, wird der libanesische Sicherheitssektor seit Jahrzehnten aufgerüstet. Gleichzeitig gilt es, ein staatlich kontrolliertes, militärisches Gegengewicht zur Hisbollah zu bilden, um damit die Iran-Irak-Syrien-Achse zurückzudrängen. Neben den USA und der israelischen Regierung strebt jüngst auch Generalsekretär Antonio Guterres die Entwaffnung der Hisbollah an. So fordert er bezugnehmend zu Iran „regionale Länder“ auf, die Umwandlung der Hisbollah in eine „zivile politische Partei“ zu „fördern“ und „sie zu entwaffnen“.<sup>26</sup> Dabei folgen EU und USA der Logik, Demokratie und Wohlstand könnten nur über ‚Stabilität und Sicherheit‘ gewährleistet werden. Die Basis für Stabilität und Sicherheit sehen sie im Mili-

tär- und Polizeiapparat. Dem Mantra folgend, fokussieren sie sich bei ihren Unterstützungsmaßnahmen vor allen Dingen auf Ausstattungs- und Ausbildungshilfen. Damit legitimieren und begrüßen sie das repressive Vorgehen des libanesischen Sicherheitsapparats gegenüber der Bevölkerung. Auch wenn im Folgenden nur die drei Geberländer Deutschland, Frankreich und USA benannt werden, sind weitere Akteure involviert.

### Deutsche Ertüchtigung des Sicherheitssektors

Über das Instrument der Ertüchtigungsinitiative wird die neu aufgebaute Marinebasis in Jounieh mit weiteren Radaranlagen<sup>27</sup> an der Küste ausgestattet und modernisiert. Die Maßnahmen ermöglichen die zentrale Kontrolle und Steuerung der Radarstationen. Laut Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) sei dies „unser Erfolgsprojekt“.<sup>28</sup> Ebenso sorgt es für die Ausbildung zur Bedienung der Anlagen. Vier Boote der militärischen Küstenwache werden mit einer integrierten Kommandobrücke ausgestattet, was die „lückenlose Überwachung“ im Seegebiet ermöglicht. Ein automatisches Identifikationssystem und ein Kamerasystem erlauben eine Überwachung bei jeglichen Sichtbedingungen.<sup>29</sup> Seit 2011 werden zusätzlich libanesische Offiziersanwärter\_Innen von der deutschen Marine an der Marineschule Mürwik ausgebildet.<sup>30</sup> Das BMVg verweist darauf, dass es nicht nur darum ginge, die libanesische Marine bei der Ausstattung und Ausbildung zu unterstützen, „sondern auch Verträge mit der Wirtschaft zu schließen“.<sup>31</sup> Im Schnitt stellt die Bundeswehr im Rahmen des UNIFIL-Einsatzes 150 Soldat\_Innen, die Mandatsobergrenze liegt bei 300.<sup>32</sup> Im Juni dieses Jahres unterzeichnen der deutsche Botschafter und der General der libanesischen Streitkräfte, Khalil Aoun, eine weitere Vereinbarung unter dem Ertüchtigungstitel. Im Zusammenhang mit Covid-19 sichern sie zu, Finanzmittel für die Beschaffung medizinischer Ausrüstung zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich wird im Juli ein weiterer Vertrag zwischen dem „Stab Ausrüstung“ und dem Brigadegeneral Ziad Nasr aufgesetzt. Dieser beinhaltet ein großes Programmpaket, das die Modernisierung der Küstenradarstationen vorsieht.<sup>33</sup>

### Militarisierung durch Frankreich

Frankreich, die ehemalige Kolonialmacht im Libanon, unterstützt die libanesischen Sicherheitskräfte des Inneren (ISF) ebenfalls seit Jahren großzügig. So wurden mehr als 25 gepanzerte Fahrzeuge, inklusive Munition und Ersatzteile<sup>34</sup> dem libanesischen Staat übergeben.<sup>35</sup> Zusätzlich gingen 2017 noch 96 Langstreckenabwehrraketen ein.<sup>36</sup> Im Jahr darauf versprach

die französische Regierung weitere 400 Mio. Euro an finanzieller Unterstützung für sowohl die ISF als auch das libanesisches Militär.<sup>37</sup> Erst im Februar 2019 wurde Ausrüstung mit einem Gesamtwert von 400.000 Euro an den Libanon übergeben.<sup>38</sup> Zusätzlich werden im folgenden Monat vier Kriegsschiffe an die Marine verschenkt.<sup>39</sup> Das bei den derzeitigen Protesten benutzte Tränengas stammt vom französischen Hersteller SAE Alsetex, der es als Waffe militärischen Niveaus klassifiziert.<sup>40</sup> Wenige Monate vor Ausbruch der Proteste wurde es von der französischen Regierung zum Export freigegeben und an die libanesischen Polizeikräfte geliefert.

### Der 'leichte Fußabdruck' der Vereinigten Staaten

Führend bei Militarisierungsprozessen im Libanon sind die USA. Die enge Sicherheitszusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten bescherte dem Libanon seit 2006 etwa 2 Mrd. US-Dollar für die Ausbildung und Ausrüstung des Sicherheitssektors.<sup>41</sup> Die Gelder wurden u.a. für den Aufbau eines Luftwaffenstützpunktes in Hamat auf einem ehemals zivilen Flughafen investiert. Unter offizieller Kontrolle der libanesischen Luftwaffe wird dieser für deren Aufrüstung und Ausbildung sowie zur Grundversorgung der US-Militärs genutzt. Außerdem übergaben die US-Streitkräfte 2016 militärische Ausrüstung im Wert von 50 Mio. Euro an die libanesischen Armee. Weiter folgten 32 Panzer, 40 mittelschwere Haubitzen, eine bewaffnungsfähige Cessna inklusive Raketen, 55 Mörsersysteme, 50 automatisierte Granatwerfer, 1.100 Maschinengewehre, 4.000 Sturmgewehre, mehr als eine halbe Million Schuss Munition, 320 Nachtsichtgeräte und Wärmebildkameras sowie 360 abhörsichere Funkgeräte.<sup>43</sup> Anfang 2019 lieferte die US-Regierung lasergesteuerte Raketen im Wert von 16 Mio. US-Dollar aus. Im August wurden weitere militärische Kriegsgüter in einem Gesamtwert von etwa 60 Mio. US-Dollar geliefert. Zusätzlich gibt die US-Regierung Ende 2019 eine weitere Tranche von 105 Mio. US-Dollar für die militärische Unterstützung frei und versprach die Auslieferung von sechs Kampfhubschraubern.<sup>45</sup> Etwa 120 US-Militärangestellte sind derzeit dauerhaft im Libanon im Einsatz.<sup>46</sup>

### Fazit

Auf internationaler Ebene wird der Druck auf die libanesischen Regierung in den letzten Jahren stetig erhöht. Frankreich nimmt seine Vergangenheit in die Hand und führt seine Interessen in kolonialer Manier fort. Deutschland, als sein mächtigster ideologischer und wirtschaftlicher Verbündeter, gewährt und stützt

diese Rolle und die entsprechenden Ziele.<sup>47</sup> Die USA verfolgt neben ähnlichen wirtschaftlichen Interessen wie die EU zusätzlich die Verdrängung der Iran-Irak-Syrien-Achse mit Hisbollah als Proxy. Der Fokus der genannten Imperialisten auf eigene Interessen berücksichtigt die soziale Lage der unteren Klassen im Libanon nicht. Die reaktionäre humanitäre Hilfe löst die Notlage der Bevölkerung ebenso wenig, während die damit verbundenen Reformforderungen ihre Notsituation weiter verschärfen.

Ein Jahr, nachdem Massenproteste zum Rücktritt Hariris führten, sitzt er wieder auf seinem Thron. Die On-Off-Beziehung, die er mit diesem Amt pflegt, startet in die vierte Runde. Das Ausmaß der Mobilisierung und des Widerstands von unten und die politischen Formen, die dieser Widerstand angenommen hat, zeigen, dass immer mehr Menschen im Libanon zu begreifen beginnen, dass das Problem bei der herrschenden Klasse als Ganzes liegt.

In manchen Beschreibungen des libanesischen politischen Systems heißt es, dass der Staat nicht funktioniert. Das ist irreführend, denn der Staat funktioniert als Instrument der herrschenden Klasse im In- und Ausland, zum Schutze ihres Eigentums und ihrer Privilegien sehr wohl.

Die Explosion im Hafen von Beirut im August 2020 nutzen die EU, USA und ihre Verbündeten, um Fakten zu schaffen. Neben strukturellem Druck soll die derzeitige politische und wirtschaftliche Krise genutzt werden, um ihren Interessen zur Durchsetzung zu verhelfen.

Das koloniale Erbe ist nicht Teil der historischen Vergangenheit, sondern schreitet auch in der Zukunft weiter voran. "Das Paris des Nahen Ostens wird gerettet werden", reagiert die Zeit auf die Explosion im August. Doch Beirut ist Beirut und niemand braucht ein zweites Paris.

### Anmerkungen

- 1 Press briefing note on Lebanon, Spokesperson for the UN High Commissioner for Human Rights Ravina Shamdasani, [ohchr.org](https://www.ohchr.org), 25.10.2019
- 2 Siehe für detaillierte Angaben die Langfassung dieses Textes: SouraniNabil: Aufrüstung gegen die libanesischen Revolution, IMI-Studie 2020/07
- 3 Lebanon IMF Executive Board Concludes 2019 Article IV Consultation, [imf.org](https://www.imf.org), 17.10.2019
- 4 IMF says Lebanon should target subsidies at those most in need as reserves dwindle, [reuters.com](https://www.reuters.com), 19.10.2020, Kareem Chehayeb: Anticipating Austerity. Lebanon's poor on the chopping block, [rosalux-lb.org](https://www.rosalux-lb.org)
- 5 Lebanon protesters and Hezbollah, Amal supporters clash in Beirut, [aljazeera.com](https://www.aljazeera.com), 25.11.2019, Lebanon protesters stand off with Hezbollah, Amal supporters, [english.alara.com](https://www.english.alara.com)

- [biya.net](#), 6.6.2020
- 6 Xavier Vavvasseur: European Navies Providing Disaster Relief to Beirut, [navalnews.com](#), 10.8.2020
- 7 Arrival of Italian Navy Ship “San Giusto” to Beirut Port, [nna-leb.gov.lb](#), 23.8.2020
- 8 Lebanese, French military clear rubble from large swathes of Beirut port, [reuters.screenocean.com](#), 26.8.2020
- 9 France sends jets and ships to tense east Mediterranean, [bbc.com](#), 13.8.2020
- 10 Total strengthens its position in the Mediterranean region by entering two exploration blocks offshore Lebanon, [total.com](#), 9.2.2018,
- 11 Stalemate Between France And Lebanon Over The Establishment Of A New Government, [mepei.com](#), Form government without delay, France tells Lebanese politicians, [reuters.com](#), 19.9.2020
- 12 Aoun, Hariri Hold ‘Positive’ Talks, Affirm Need for French Initiative, [naharnet.com](#), 12.10.2020
- 13 No Progress in Consultations over Govt. Shape, Premier, [naharnet.com](#), 16.8.2020
- 14 Can France bring stability to Lebanon in crisis?, [fr24news.com](#), 14.9.2020, Emmanuel Macron’s big Beirut challenge, [politico.eu](#), 21.8.2020, Lebanon in the tempest, [sundayguardianlive.com](#), 15.8.2020, Lebanon’s Hariri to meet parties over French plan, [france24.com](#), 12.10.2020
- 15 Siehe detailliert Sourani 2020, S. 4
- 16 France’s Macron urges political reform after new Lebanon PM named, [dw.com](#), 1.9.2020
- 17 Timour Azhari: In Lebanon, Macron offers the carrot or the stick, [aljazeera.com](#), 2.9.2020
- 18 Ebd.
- 19 Timour Azhari: Mustapha Adib on course to be designated Lebanon PM, [aljazeera.com](#), 30.8.2020
- 20 Ebd.
- 21 Ebd.
- 22 Ebd.
- 23 Lebanon faces hurdles to deliver cabinet on time, [reuters.com](#), Ali Harb: US imposes sanctions on two former Lebanese ministers over ties to Hezbollah, [middleeasteye.net](#), 8.9.2020, US announces another round of Hezbollah-related sanctions, [middleeasteye.net](#), 17.9.2020
- 24 Lebanese Hezbollah and allied parties condemn U.S. sanctions on former ministers, [reuters.com](#), 15.9.2020
- 25 Macron Slams Shiite Duo, Criticizes Hariri, Urges Govt. in 4-6 Weeks, [naharnet.com](#), 27.9.2020
- 26 UN Chief Calls for ‚Diasarmament‘ of Hizbullah, [naharnet.com](#), 24.10.2020
- 27 Ertüchtigung: Corona-Hilfe und neue Küstenradare für den Libanon, [bmvg.de](#), 14.7.2020
- 28 Für Frieden und Sicherheit, [bmvg.de](#), 7.6.2019
- 29 Bundeswehr: Neue Technik für die libanesische Marine bei #UNIFIL [Tweet], [twitter.com/bundeswehrinfo](#), 17.3.2020
- 30 Libanon – UNIFIL, [bundeswehr.de](#)
- 31 Für Frieden und Sicherheit, [bmvg.de](#), 7.6.2020
- 32 Die Bundeswehr in Libanon, [bundeswehr.de](#)
- 33 Ertüchtigung: Corona-Hilfe und neue Küstenradare für den Libanon, [bmvg.de](#), 14.7.2020
- 34 Zehn weitere sollen folgen. Das Fahrzeug kann Tag und Nacht Raketen mit einer Reichweite von vier Kilometern abfeuern.
- 35 La France livre un système antichar à l’armée, [lorientle-jour.com](#), 28.11.2018
- 36 Démonstration de tirs de l’armée libanaise sur les VAB MEPHISTO-HOT français à Aqoura, [ambafrance.org](#), 28.03.2018
- 37 How Lebanese protestors are targeted by French military-grade tear gas, [middleeasteye.net](#), 27.11.2019
- 38 Obendrauf spendete der Élysée-Palast militärische Ausrüstung im Wert von 45 Mio. Euro. Ebd.; La France poursuit son programme de livraison du système antichar HOT à l’armée libanaise, [ambafrance.org](#), 27.11.2018
- 39 France Just Donated 4 ‘Sophisticated’ Warships to Lebanon, [the961.com](#), 25.3.2020
- 40 How Lebanese protestors are targeted by French military-grade tear gas, [middleeasteye.net](#), 27.11.2019
- 41 U.S. Contractor Told Lebanese Port Official of Chemicals Risk, [naharnet.com](#), 12.8.2020
- 42 America Delivers \$50 Million in Humvees, Weapons, and Ammunition to the Lebanese Army, [usembassy.gov](#), 9.8.2016
- 43 Bereits 2015 schloss das libanesische Innenministerium mit Airbus Defence and Space einen Rahmenvertrag zum Aufbau eines Tetra-Kommunikationssystems mit 2.000 Funkterminals. Nicole Lecca, die damalige Vorsitzende der Abteilung Sichere Landkommunikation, merkt in diesem Zusammenhang an: “Dieser neue Vertrag resultiert von unserem langjährigen Engagement in der Region des Nahen Ostens”. Nachzulesen in: Airbus, Space wins deal to build Tetra system in Lebanon, [tradedarabia.com](#), 20.1.2015; United States Provides Border Security Equipment to Lebanese Armed Forces, [usembassy.gov](#), 5.5.2017 US Delivers Bradley Fighting Vehicles to the Lebanese Army, [usembassy.gov](#), 14.08.2017
- 44 The U.S. Delivers APKWS Rockets to the LAF, [usembassy.gov](#), 13.2.2019
- 45 U.S. Security Cooperation With Lebanon, [usembassy.gov](#), 4.5.2020
- 46 Lebanese Armed Forces Commander Makes 3rd Visit to USA, [defaiya.com](#), 3.7.2018
- 47 Die EU ist ein wichtiger Handelspartner Libanons und stellt 35 Prozent des Außenhandelsvolumens. Die wichtigsten Lieferanten sind Deutschland, Frankreich, Italien, China und die USA. 2017 betrug das Importvolumen Libanons 1,2 Mrd. US-Dollar. Nachzulesen in: Geschäftspraxis im Libanon. Handel liegt den Libanesen im Blut\*, [gtai.de](#), 18.10.2018